

Fonds Name	Kategorie	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2017	10 Jahre		20 Jahre	
					kumuliert	pro Jahr	kumuliert	pro Jahr
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	16,7 %	-9,9 %	9,8 %	108,1 %	7,6 %		
BGF Global Allocation	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	16,1 %	-4,6 %	-0,9 %	107,6 %	7,6 %	201,8 %	5,7 %
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds primär Aktien/Welt	11,2 %	-5,5 %	-3,8 %	102,9 %	7,3 %		
FVS Multi Asset Balanced	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	14,0 %	-6,0 %	5,3 %	84,5 %	6,3 %		
FVS Multi Asset Growth	Mischfonds primär Aktien/Welt	16,2 %	-8,2 %	7,4 %	109,7 %	7,7 %		
FVS SICAV Multiple Opportunities	Mischfonds primär Aktien/Welt	15,8 %	-5,0 %	6,2 %	143,7 %	9,3 %		
StarCapital Winbonds plus	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	10,0 %	-5,0 %	2,1 %	209,3 %	12,0 %		
ACATIS Aktien Global	Aktienfonds International	16,9 %	-7,2 %	10,0 %	118,7 %	8,1 %	250,9 %	6,5 %
DWS Akkumula	Aktienfonds International	23,1 %	-5,2 %	8,4 %	135,7 %	9,0 %	198,7 %	5,6 %
DWS Aktien Strategie Deutschland	Aktienfonds Deutschland	20,4 %	-22,0 %	21,2 %	223,6 %	12,5 %	526,0 %	9,6 %
DWS Top Asien	Aktienfonds Asien	13,3 %	-12,9 %	22,0 %	98,4 %	7,1 %	235,9 %	6,2 %
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	16,6 %	-3,0 %	0,6 %	155,8 %	9,6 %		
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	22,5 %	-5,6 %	9,3 %	135,1 %	8,9 %	185,0 %	5,4 %
Fidelity Asia Focus	Aktienfonds Asien/ex Japan	17,7 %	-7,8 %	24,5 %	130,8 %	8,7 %	313,8 %	7,4 %
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien/ex Japan	15,6 %	-10,6 %	24,4 %	164,1 %	10,2 %	439,4 %	8,8 %
Fidelity Emerging EMEA	Aktienfonds Mittlerer Osten/Afrika	16,3 %	-14,9 %	11,4 %	91,4 %	6,7 %		
Fidelity European	Aktienfonds Europa	24,7 %	-11,4 %	9,5 %	118,2 %	8,1 %		
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	15,0 %	-9,6 %	6,9 %	99,6 %	7,2 %	258,8 %	6,6 %
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa Nebenwerte	-0,6 %	-12,9 %	13,9 %	146,9 %	9,5 %		
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	12,5 %	-13,2 %	5,1 %	63,9 %	5,1 %		
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	19,5 %	-9,7 %	-2,3 %	119,0 %	8,2 %		
Franklin World Perspectives	Aktienfonds International	19,7 %	-9,4 %	5,6 %	164,1 %	10,2 %		
Janus Henderson Continental European	Aktienfonds Europe ex UK	20,9 %	-11,0 %	7,5 %	124,3 %	8,4 %		
LOYS Global	Aktienfonds International	12,0 %	-15,7 %	13,1 %	119,3 %	8,2 %		
Sauren Global Growth (Euro)	Dachfonds hauptsächlich Aktienfonds	19,8 %	-8,6 %	12,5 %	152,0 %	9,7 %	211,6 %	5,9 %
Templeton Growth (Euro)	Aktienfonds International	10,4 %	-11,3 %	1,8 %	112,0 %	7,8 %		
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa	24,2 %	-12,2 %	14,1 %	200,7 %	11,6 %	272,1 %	6,8 %
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	32,7 %	-7,4 %	11,7 %	168,3 %	10,4 %		
DWS Concept Kaldemorgen	Absolute Return/sonstige Strategien	9,8 %	-3,0 %	0,9 %				
IIV Mikrofinanzfonds	Absolute Return/Mikrofinanz	0,9 %	1,1 %	1,9 %				

Sie erhalten die finanz-news als Kunde von Stamm Finanz. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Den Verkaufsprospekt sowie den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und ggf. den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Stamm Finanz. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind wieder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Bei den Fonds mit mehreren Währungsstrategien sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Eurogeheudgte Variante des Fonds. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden. Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Herausgeber: Stamm Finanz e.K., Westfälische Str. 23, 57462 Olpe / Redaktion: Alexander Rabe, Peter Schneider, Tobias Stamm / Redaktionsschluss: 28. Oktober 2019



FONDSERGEBNISSE 2019

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
laufendes Jahr	-0,6% bis +32,7%
10 Jahre	+59,2% bis +223,6%
20 Jahre	+185,0% bis +526,0%

Stichtag: 30.09.2019 | Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)

RENTENFONDS

Nachdem der Templeton Global Total Return Fund herausgefallen ist, befindet sich nun überhaupt kein reiner Rentenfonds mehr unter den Top 30 Fonds. Die Zinsentwicklung, die auch Schwerpunktthema dieser fonds-news ist, zwingt uns dazu, dieses Segment zunehmend zu meiden und nach attraktiveren Alternativen Ausschau zu halten.

MISCHFONDS

Die insgesamt positive Börsenentwicklung hält seit Jahresbeginn an. Profiteure sind insbesondere die Mischfonds mit einem höheren Aktienanteil. Während der eher defensive StarCapital Winbonds plus einen Zuwachs von 10,0% erreicht hat, konnte der Wert des aktienorientierten Argentos Sauren Dynamik-Portfolios um 16,7% zulegen.

ALTERNATIVE INVESTMENTS

Weiterhin sehr stabil und weitgehend unbeeindruckt von allen Marktbewegungen zeigt sich der Verlauf des IIV Mikrofinanzfonds. Mit einem Wertzuwachs von 0,9% steuert der Fonds das neunte Jahr in Folge auf ein positives Jahresergebnis zu.

AKTIENFONDS

Beim Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen läuft es in diesem Jahr nicht rund: Mit einem Verlust von 0,6% bildet der Fonds aktuell das Schlusslicht aller Top 30 Fonds. Erfreulicher sind die Ergebnisse der internationalen Aktienfonds. Hier reicht die Spanne von 10,4% des Templeton Growth Fund bis zu 23,1% des DWS Akkumula.

Auch die asiatischen und europäischen Aktienfonds legten deutlich zu. In Asien sind Wertsteigerungen zwischen 13,3% (DWS Top Asien) und 17,7% (Fidelity Asia Focus) zu verzeichnen. Europäische Aktienfonds erzielten Gewinne von 12,5% beim Franklin Mutual European, bis 32,7% beim Threadneedle Pan European Focus.

KOMMENTAR

Im Zuge der starken Kursrückgänge zum Jahresende 2018 hatten wir auf Nachkaufgelegenheiten bei Aktienfonds hingewiesen und haben diese sehr aktiv genutzt.

Trotz nachlassender Wachstumsdynamik weltweit - insbesondere in der Industrie - und den andauernden politischen Störfaktoren (Handelskrieg und Brexit), ist die Entwicklung an den Aktienmärkten in diesem Jahr unter stärkeren Schwankungen positiv. Dieses liegt insbesondere an der wieder expansiveren Politik der Notenbanken.

Die Zinsen sind in diesem Jahr insbesondere in Deutschland weiter stark gefallen. Mitte August hat diese Entwicklung ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Erstmals in der Geschichte rutschte auch die Rendite 30-jähriger deutscher Staatsanleihen in den negativen Bereich. Wir nutzen diese Ausgabe der fonds-news, um die Situation an den Zinsmärkten genauer darzustellen und aus unserer Sicht sinnvolle Strategien für Anleger zu erläutern.

FATALE FOLGEN FÜR ANLEGER

Für Sparer und sicherheitsorientierte Anleger sind die Auswirkungen drastisch. Die Renditen traditioneller Altersvorsorge-lösungen fallen immer weiter und Anbieter werden schließlich Probleme bekommen, zugesagte Leistungen zu erfüllen. Hält die Niedrigzinsphase noch länger an - wovon wir ausgehen - lauern hier noch einige böse Überraschungen. Dieses gilt insbesondere auch für Versorgungs- und Pensionskassen.

Es ist endgültig klar, dass sichere Zinsanlagen keine Renditen mehr abwerfen können. Bis auf Weiteres sehen wir auch keine Veränderung hin zu signifikant steigenden Zinsen. Für Anleihen hätte dies ohnehin zunächst fallende Kurse zur Folge.

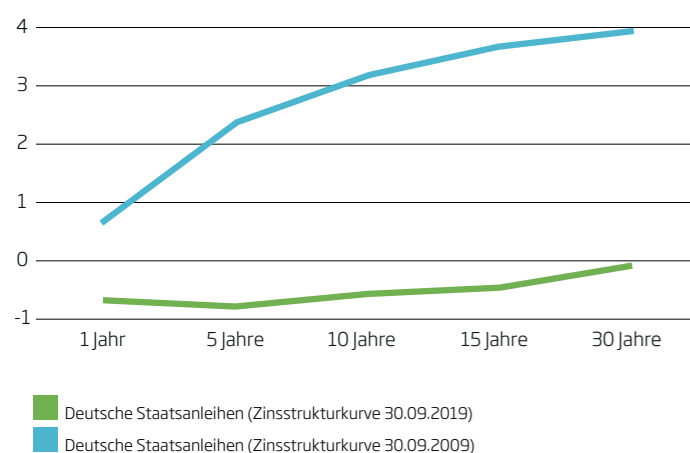
EXTREME ZINSENTWICKLUNG

Anleger wie Kreditnehmer versuchen stets das Beste aus der Zinsentwicklung zu machen – Geld zu möglichst hohen Zinsen anlegen und zu möglichst niedrigen Zinsen leihen.

Nun sinken die Zinsen in der Eurozone schon seit Jahren und wir alle hatten ausreichend Zeit uns darauf einzustellen. Etwas wirklich Neues waren dann aber negative Zinssätze. Wer Geld anlegt, bekommt nicht nur keinen Ertrag dafür, sondern erhält am Ende auch weniger zurück als ursprünglich investiert wurde.

Inzwischen liegen nun eben auch die Verzinsungen länger laufender (und daher tendenziell höher verzinsten) deutscher Staatsanleihen unter Null Prozent. Wie stark sich das Zinsniveau in den letzten zehn Jahren in allen Laufzeitbereichen abgesenkt hat, verdeutlicht folgende Grafik:

ZINSSTRUKTURKURVEN DEUTSCHER STAATSANLEIHEN 30.09.2009 UND 30.09.2019



Die Zinsstrukturkurve zeigt die laufende Verzinsung von Anleihen mit unterschiedlichen Restlaufzeiten. Lesebeispiel: Betrag die laufende Verzinsung einer 10-jährigen deutschen Staatsanleihe am 30.09.2009 noch 3,2%, erhalten Anleger heute (30.09.2019) bei einer vergleichbaren Anleihe -0,6%. Quelle: JPM Asset Management

WER KAUFT ANLEIHEN MIT NEGATIVER RENDITE?

Auf den ersten Blick scheint es wenig Sinn zu machen in Anleihen zu investieren, die eine negative Rendite ausweisen. Einem Staat Geld zur Verfügung stellen und weniger zurück bekommen – wer lässt sich auf so etwas ein?

Mehr oder weniger unfreiwillig greifen viele institutionelle Investoren bei deutschen Staatsanleihen zu. Banken, Versicherer, Pensions- und Versorgungskassen sind teilweise aus regulatorischen Gründen dazu gezwungen, solche Anleihen zu erwerben. Zur Erfüllung von Garantien bei Altersvorsorgeprodukten sind eben „sichere“ Anleihen bester Bonität gefordert. Teilweise sind die Negativzinsen der Staatsanleihen auch tatsächlich günstiger, als das Geld bei der EZB mit Strafzins (derzeit -0,5%) zu parken.

Anbieter von Riester-Renten müssen eingezahlte Beiträge und Zulagen ebenfalls garantieren. Im Konzept der DWS bei der Riester-Rente Premium und der Top-Rente wird zur Erfüllung der Garantie in deutsche Staatsanleihen investiert.

PROAKTIVES HANDELN

ABBAU UND ERSATZ KLASSISCHER RENTENFONDS

In den Fondsdepots sind wir schrittweise tätig geworden. Der Bestand an klassischen Rentenfonds wurde abgebaut. Wir setzen weitgehend auf flexible Rentenfonds, deren Manager die Freiheit haben, Papiere mit unterschiedlichen Laufzeiten und Fremdwährungen zu erwerben. Dabei kann in der Regel global sowohl in Staats- als auch in Unternehmensanleihen der unterschiedlichsten Bonitäten investiert werden.

Darüber hinaus haben wir bereits in den letzten Jahren alternative Lösungen für Kunden genutzt: Das Allianz Parkdepot, wenn es um wirklich sichere Anlagen im kurz- bis mittelfristigen Bereich geht. Bausparkonten, als diese noch attraktive Verzinsungen boten. Oder den IIV Mikrofinanzfonds als langfristiges Alternatives Investment mit geringer Korrelation (Abhängigkeit) von den etablierten Wertpapiermärkten. Auch offene Immobilienfonds sind mit ihren relativ stabilen Erträgen eine Option.

Wir sehen uns ständig nach weiteren Angeboten um, die positive Erträge bei geringen Wertschwankungen versprechen. Dabei ist wichtig zu verstehen, dass diese alle kein vollständiger Ersatz für sichere Zinspapiere sind, sondern in bestimmten Bereichen Einschränkungen (Sicherheit, Verfügbarkeit usw.) unterliegen. Wie bereits beschrieben: Sichere Erträge gibt es nicht mehr. Daher sollte man diese Anlagen verstehen, behutsam einsetzen und idealerweise streuen.

ANBIETERWECHSEL BEI DER RIESTER-RENTE

Bei der Riester-Rente haben wir im September begonnen, individuell über Alternativen zur DWS Riester-Rente zu informieren. Das sehr gute Konzept der DWS Riester-Rente hat sich zwar bislang bewährt. Es wurde allerdings nie für ein Umfeld negativer Zinsen entwickelt – ein Szenario, das bis vor wenigen Jahren noch undenkbar erschien.

In der DWS Riester-Rente musste konzeptionsbedingt verstärkt in sichere Anleihen investiert werden. Durch kontinuierlich sinkende Zinsen haben sich in den letzten Jahren und insbesondere 2019 hohe Kursgewinne aufgebaut. Gleichzeitig hat sich die Renditeerwartung für die Zukunft aber deutlich verschlechtert.

Hier nutzen wir die Gunst der Stunde für einen Anbieterwechsel. Mit einem Wechsel zur Versicherungslösung der Allianz schlagen

wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Die Kursgewinne bei der DWS Riester-Rente werden realisiert und für die Zukunft gesichert (Riester-Beitragsgarantie der Allianz).

DWS VORSORGE RENTENFONDS 2019 (AUSWAHL)

Fonds	Wertentwicklung 01.01. - 30.09.2019
DWS Vorsorge Rentenfonds 10Y	9,3%
DWS Vorsorge Rentenfonds 15Y	17,0%
DWS Vorsorge Rentenfonds XL	36,7%

Zusätzlich sehen wir bei der Allianz bessere Renditechancen für die Zukunft. Der sichere Kapitalanteil erwirtschaftet mehr Ertrag, da der Deckungsstock der Allianz mit Garantieverzinsung mehr abwirft als die DWS Vorsorge Rentenfonds. Deshalb wird weniger Kapital für die Gewährleistung der Beitragsgarantie benötigt und der freie, renditeorientierte Kapitalanteil kann höher ausfallen. Es fließt also mehr Kapital in die langfristig renditestärkeren Misch- und Aktienfonds.

Auch wenn Riesterdepots bei unseren Kunden überwiegend nur einen kleineren Teil der Gesamtanlagen ausmachen, ist die Bedeutung dennoch nicht gering. Da sowohl die Ansparphase als auch die Rentenphase berücksichtigt werden muss, haben wir hier extrem lange Anlagezeiträume von mehreren Jahrzehnten. Durch den Zinsseszinsseffekt wirken sich auch kleinere Vorteile einer guten Anbieter- und Tarifausswahl deutlich aus.

IMMOBILIENFINANZIERUNG

Während Kapitalanleger vor echten Herausforderungen stehen, befinden sich Kreditnehmer auf der Zins-Sonnenseite. Finanzierungen für Immobilien können wir derzeit zu nie dagewesenen Konditionen anbieten. Auch bei noch laufenden Darlehen mit fester Zinsbindung kann sich eine Überprüfung durch uns für Sie auszahlen.

Beispielsweise können teure Darlehen mit 15- oder 20-jähriger Zinsbindung vorzeitig gekündigt werden. Oder Sie nutzen ein günstiges Immobiliendarlehen, um Privatkredite abzulösen. Wir haben unterschiedliche Optimierungsansätze entwickelt, sprechen Sie uns gerne an!

Eine weitere Möglichkeit ist die Kapitalbeschaffung zu aktuellen Zinskonditionen. Dabei wird ein neues Darlehen aufgenommen, um damit Sondertilgungen bei der bestehenden Finanzierung zu nutzen (ggf. auch eine Erhöhung der Rate, wenn diese Option besteht). Diese Finanzierungsvariante mit freier Verwendungsmöglichkeit (also ohne Belege) haben früher nur wenige Banken angeboten. Im Zuge des zunehmenden Wettbewerbs der Ban-

ken gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Anbietern mit Top Konditionen (10-Jahres-Konditionen aktuell im Bereich 1%).

(ÜBERFLÜSSIGE) VERSICHERUNGEN

Die Versicherungsunternehmen sind sehr einfallreich, wenn es darum geht, neue oft teure Produkte auf den Markt zu bringen. Ob diese allerdings immer sinnvoll sind, darf bezweifelt werden.

STERBEGELDVERSICHERUNG

Die Sterbegeldversicherung ist eine geldzehrende Kapitallebensversicherung. Wer sie abschließt, zahlt bei langer Laufzeit am Ende häufig mehr ein, als die Hinterbliebenen herausbekommen. Sie wollen Ihre Angehörigen entlasten? Dann ist eine Risikolebensversicherung und dazu eine eigene Geldanlage die bessere Alternative.

BRILLENVERSICHERUNG

Sie glauben, diese Versicherung ersetzt bei Bruch oder Beschädigung Ihrer Brille das gute Stück vollständig? Leider nein! Bei einem namhaften Optiker, der eine solche Brillenversicherung beim Kauf einer Brille gleich mit anbietet, gibt es ein neues Gestell allenfalls, wenn Ihre Brille gebrochen oder beschädigt und mindestens zwei Jahre alt ist. Gläser „einfach so“ bekommen Sie lediglich bei Beschädigung oder einer deutlichen Sehstärkenveränderung (mindestens 0,5 Dioptrien). Wollen Sie eine besondere Fassung oder höherwertige Gläser, kommen Sie trotz Versicherung um eine kräftige Zuzahlung nicht herum.

HANDYVERSICHERUNG

Wenn Ihr Handy kaputt geht oder Sie es verlieren, wird Sie das nicht in den finanziellen Ruin treiben. Dagegen eine Versicherung abzuschließen, rechnet sich fast nie. Denn entschädigt wird meist nur der Zeitwert Ihres Handys. Obendrein kann oft eine Selbstbeteiligung anfallen. Und Neugeräte lassen sich teilweise einige Monate nach dem Kauf sowieso nicht mehr versichern.

UNFALLVERSICHERUNG MIT PRÄMIENRÜCKGEWÄHR

Dieser Vertrag rechnet sich nicht: Den Betrag, den Sie nachher zurückbekommen, haben Sie vorher zusätzlich einbezahlt. Obendrein wird die Erstattungssumme nur mäßig verzinst. Wenn Sie genau hinsehen, sind auch die Versicherungsleistungen meistens nicht ausreichend.

INVESTMENT BASICS

„Das große Geld liegt nicht im Kauf oder Verkauf, sondern im Warten.“

Charlie Munger